

Annahme von Aufträgen... bis nachmittags 3 Uhr... 11 bis 12 Uhr... 13 bis 14 Uhr...

Heroldenstraße: Amt I Nr. 11 und Nr. 2000.

Dresdner Nachrichten

Posner & Co., Prager Strasse 32, Herrenschneldergeschäft I. Ranges.

Bezugsgebühr:... Besondere... für die... 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kronleuchter Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen. G. Devantier, Prager Strasse 11.

Emil Pfothenauer, Buchbinder u. Laubegast und Leuben. Annahmestelle für Inserate und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“.

Raucht Egyptian Cigarette Company. Patent Cigarettenfabrik. 3 Pfg. an.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 267. Spiegel: Arbeiterversicherung, Vornachrichten, „Paulus“, Gerichtsverhandl., Mottenverein, Mutmaßl. Bitterung: Kühl, reneritid. Dienstag, 26. September 1905.

Gesamtorganisation der sozialpolitischen Fürsorge.

Der Internationale Arbeiterversicherungs-Kongress, der vom 17. bis 23. September in Wien tagte, behandelte als eins der interessantesten und bedeutsamsten Probleme die Frage, ob und wie der deutschen Arbeiterversicherung, die gegenwärtig in drei nebeneinander und unabhängig voneinander bestehenden Versicherungskategorien durchgeführt wird, eine einheitliche Organisation gegeben werden soll.

berichten. Einige besonders trasse Fälle, z. B. die finanzielle Lage der Landesversicherungsanstalt Schlesien, sind gewiß noch in aller Erinnerung, und es ergab sich angesichts dieser Entwicklung die Notwendigkeit, eine Erhöhung der Beiträge ernstlich ins Auge zu fassen.

So vereinigen sich mannigfache Gründe und Erwägungen, um gebieterisch auf eine durchgreifende Reform der gesamten Versicherungsorganisation hinzuwirken. Dazu kommt nun noch ein Moment, das von außen her in die Angelegenheit hineingetragen, weder mit dem sozialen noch mit dem finanziellen Charakter der Versicherungsorganisation etwas zu schaffen hat, aber doch für die endgültige Lösung der Frage nicht ohne Einfluß bleiben kann.

Bedingungen und Voraussetzungen einer so völlig durchgreifenden Reform, wie sie manchem Theoretiker vorschwebt, gegeben sein könnten. Und sobald scheint es sich doch zu empfehlen, daß Inkrafttreten der mit dem neuen Polltarif beschlossenen Arbeiter-Witwen- und Waisen-Versicherung oder wenigstens die Vorarbeiten dazu abzuwarten, ehe man eine einheitliche Organisation beschließt, die nachher durch das Auftreten eines neuen sozialpolitischen Faktors leicht wieder gestört werden könnte.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Septbr.

Koloniale. Berlin. (Priv.-Tel.) Auf die Bemängelung der „Kolonialpolitik“ gegenüber der offiziellen Darstellung der Vorgeschichte der Kamerunbahn-Vorlage erwidert das Kolonialamt eine weitere Erklärung, an deren Schluss es heißt: „Es bleibt also auch nach dem neuesten Verleumdungswort des Reichspostboten der „Kolonialpolitik“ dabei, daß dieser Vorlage für seine schwereren Beschuldigungen weder beibringen kann, noch überhaupt beibringen will, daß er mit ihm seine öffentliche Aufgabe in sachlicher Weise auf der unzureichenden Grundlage ganz lüdenhafter und unrichtiger Informationen erheben hat.“

Es sind sowohl äußere wie innere Gründe, die eine Reform auf diesem Gebiete dringend geboten erscheinen lassen. Mit der Durchführung der Invaliditäts-Gesetzgebung allein ist ein solches Maß von Arbeit verbunden, und zwar sowohl bei den unteren Verwaltungsbehörden wie im Reichsversicherungsamt, daß es unumgänglich erscheint, auf der einen Seite durch Vereinachung der geschäftlichen Details auf Entlastung hinzuwirken, auf der anderen Seite Mißbräuchen und Irrtümern, die als kaum vermeidliche Folgen der Überlastung auftreten, nach Möglichkeit vorzubeugen.

Gegenwärtig, das bezeugt auch der Vorliegende der Landesversicherungsanstalt Berlin, bringt das ungleiche Stimmverhältnis zwischen Arbeitgebern und Versicherten die völlige Ohnmacht der Arbeitgeber mit sich. Hier muß also vor allen Dingen und zu allererst die besternde Hand angelegt werden. Und wenn das in dem Sinne geschieht, daß man sich dem beruhsgeroffenschaftlichen System näherte, so würde damit die Versicherungsreform in Bahnen gleiten, die auch vom nationalen Standpunkte gutgeheißen werden könnten.

Die Cholera-Gefahr. Berlin. (Priv.-Tel.) Vom 24. bis 25. September mittags sind im preussischen Staate zwei choleraverdächtige Erkrankungen und zwei Todesfälle an Cholera neu gemeldet worden. Die Erkrankungen betreffen die Kreise Dirschau und Birsitz. Von den früher gemeldeten choleraverdächtigen Erkrankungen hat sich eine nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt daher bis heute 240 Erkrankungen, von denen 85 tödlich verließen.

Auch die Krankenversicherung und die Unfallversicherung bedingen ein sehr hohes Maß von Verwaltungsarbeit und Kosten, wie aus einem von dem Vorsitzenden der Landesversicherungsanstalt Berlin eigens für den bevorstehenden Wiener Kongress zusammengestellten Bericht hervorgeht. Danach sind an der Organisation und Ausübung der Krankenversicherung beteiligt 8528 Gemeindefrankenversicherungen, 4689 Ortskrankenkassen, 7626 Betriebskrankenkassen, 52 Bau- und 639 Innungs-Krankenkassen, 1445 eingetragene und 225 landesrechtliche Hilfskassen, zusammen also 23 214 Kassen. Die Verwaltungskosten schwanken zwischen 1 und 17 Mk. auf den Kopf der Kassenkastensmitglieder; naturgemäß sind sie am höchsten in den kleinen Kassen.

Gegenwärtig, das bezeugt auch der Vorliegende der Landesversicherungsanstalt Berlin, bringt das ungleiche Stimmverhältnis zwischen Arbeitgebern und Versicherten die völlige Ohnmacht der Arbeitgeber mit sich. Hier muß also vor allen Dingen und zu allererst die besternde Hand angelegt werden. Und wenn das in dem Sinne geschieht, daß man sich dem beruhsgeroffenschaftlichen System näherte, so würde damit die Versicherungsreform in Bahnen gleiten, die auch vom nationalen Standpunkte gutgeheißen werden könnten.

Jur Lage in Ungarn. Budapest. (Priv.-Tel.) Fejervary soll heute nach Wien, wo die Entscheidung getroffen werden soll, ob er weiter im Amte bleibt. Falls er geschäftsführender Minister sein würde, verbleibt, kann angenommen werden, daß der Kaiser das allgemeine Wahlrecht zugestehen, denn ohne diese Reform ist sein Verbleiben im Amte ausgeschlossen.

Damit wird man auf die inneren Schwierigkeiten geführt, die dem geltenden System innewohnen, und unter diesem Gesichtspunkt offenbart sich besonders deutlich der enge Zusammenhang zwischen Kranken- und Invaliditätsversicherung. Graf Polakowsky verlas im Reichstage aus der Abhandlung eines berühmten Nervenarztes folgende Stelle: „Simulation und Betrug sind in so erschreckender Weise gestiegen, daß die großen Krankenkassen gegen ihren Willen Versicherungsanstalten gegen Arbeitslosigkeit geworden sind. Das hat der Gesetzgeber nicht vorausgesehen, aber es ist so gekommen, und Erfahrungen schähen, daß etwa ein Drittel aller Krankengelder nicht für wirkliche Krankheiten bezahlt wird.“

In dieser abwartenden Haltung gegenüber dem Vorschlage einer Gesamtorganisation dürfte der richtige Standpunkt in der Frage gegeben sein. Einmal ist die ganze sozialpolitische Verfassung noch zu jungen Datum, in ihrer Existenz und Wirkung noch nicht genügend erprobt, als daß ohne weiteres die

Jur Lage in Rußland. Petersburg. (Priv.-Tel.) Western trafen in Odessa acht ehemalige Matrosen des Meutererschiffes „Fürst Potemkin“ ein. Sie verließen Rumänien und kehrten nach Rußland zurück, da sie ihr Heimweh nicht mehr überwinden konnten. Die Matrosen wurden sofort verhaftet und werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Moskau. Heute ist hier eine Versammlung der Stadtvertreter und der Senatoren der inneren Provinzen, der Vertreter Polens und der Provinzen Litauens eröffnet worden. Die Ermächtigung zu dieser Versammlung war vom Ministerium des Innern unter der Bedingung gegeben worden, daß eine vom Generalgouverneur von Moskau bestimmte Persönlichkeit an diesen Versammlungen teilnehme. Diese Person ist der Ober der Kanäle des Gouverneurs. Unter der Zahl der anderen Bedingungen, unter denen die Versammlung stattfinden darf, sind nach folgende zu erwähnen: Die Sitzung ist nicht öffentlich. Der Präsident der Versammlung darf das Programm nicht ändern, er darf keine nationalitätlichen Ausdrücke gebrauchen, ebenso wenig wie aufrührerische Auszüge.

Pramanns Erbswurst. \* Fabrik Radebeul 1/8.